

Leicht gedacht, leicht gemacht



Bereits zum zweiten Mal gastierte die Leichtbauoffensive OWL bei einem ostwestfälischen Unternehmen – diesmal bei der Firma Hunger in Bünde. Über 50 Branchenteilnehmer aus der Möbelindustrie folgten der Einladung und informierten sich über den neuesten Stand der Leichtbaufertigung.

Begrüßung und Eröffnung durch Geschäftsführer Oliver Hunger (vorne links)

Der Termin bei der Firma Hunger in Bünde war schon mehrere Wochen vorab ausgebucht, entsprechend erfreut zeigte sich Geschäftsführer Oliver Hunger über die positive Resonanz und das große Interesse der Branche. Die Gäste erhielten eine eindrucksvolle Präsentation zum Thema Leichtbau, die tatkräftig durch die Firmen Hettich, Halemeier, Rehau und Atemag unterstützt wurde. Bei einer Führung durch die Produktionshallen der Firma Hunger erhielten die Teilnehmer einen tiefen Einblick in moderne, flexible und hochautomatisierte Fertigungsprozesse.

Besucher sehen Produktion eines Möbelstücks „live“

Einzelne Stationen in der Fertigung wurden für Kurzreferate genutzt, hier stellten Produktspezialisten der Partnerunternehmen interessante Lösungen für die Möbelleichtbaufertigung vor. Die Firma Rehau zeigte die Möglichkeiten der Stützkantentechnologie auf, die Firma Hettich stellte die eigens für den Möbelleichtbau entwickelten „Hettinject“-Klebedübel vor und die Firma Atemag präsentierte ein Aggregat zum vollautomatischen Setzen der Klebedübel. Natürlich blieb es nicht bei bloßer Theorie: An den Stationen konnten die Besucher „live“ bei der Produktion eines exemplarischen Möbelstücks zuschauen.

Im Anschluss an die Werksführung präsentierten die Firmen Halemeier und Hunger die Möglichkeiten der Elektrifizierung von Möbelteilen. Die Stromführung zum Endgerät erfolgt dabei unsichtbar durch die Wabenplatte und über stromführende Beschläge durch Seiten und Böden. Besonders begeistert zeigten sich die Zuhörer von einer in einen Regalboden integrierten Handyladeschale und von der Möglichkeit, den Regalboden selbst als Lautsprecher zu nutzen. Geschäftsführer Eckhard Halemeier er-

Hettich-Leichtbauexperte Tobias Meer (rechts) erläuterte den „Hettinject“-Klebedübel

läuterte die flexiblen Möglichkeiten der Konstruktion: „In den standardisierten Einbaurahmen können nicht nur Handyladeschalen eingerastet oder Sound Units ohne zusätzlichen Lautsprecher installiert werden, sondern auch LED-Leuchten oder Duftspender.“

„Die Leichtbaukonstruktion bietet uns die Möglichkeit der Funktionsintegration, so schaffen wir einen großen Mehrwert – nicht nur mit der Einbindung von Leuchten“, sagte Oliver Hunger. Die Diskussion vor Ort brachte weitere Anregungen für neue, praktische Anwendungen der Technologie. Ein gemütliches Beisammensein mit viel Raum für Gespräche rundete die gelungene Veranstaltung ab.

„Leichtbauoffensive on Tour“ soll fortgeführt werden

Die Serie „Leichtbauoffensive OWL on Tour“ ist Teil des Projekts „Leichtbauoffensive OWL“. Die Offensive mit Sitz in Lemgo wird durch die Europäische Union (EFRE) und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Akteure haben sich zur Aufgabe gemacht, ein starkes Kooperationsnetzwerk zwischen Industrie und Forschung aufzubauen, die Idee der Leichtbaukonstruktion in der Praxis erfolgreich weiter zu entwickeln und damit einen echten Wettbewerbsvorsprung für die heimische Möbelwirtschaft zu erreichen. Im kommenden Jahr soll die Reihe „Leichtbauoffensive OWL on Tour“ fortgeführt werden.

Hunger-Produktionsleiter Thomas Pabst (links) stellte das Stützkantenverfahren vor (Fotos: Hunger)

